

**Themen für quellenbasierte schul- und bildungshistorische
Masterarbeiten von Studierenden
der Lehrämter und der Bildungswissenschaften
(im Kontext der *Sammlung Schulmuseum Bern*)**

Schulreisen einst und jetzt

Wir verfügen über vielerlei Hefte, Berichte und Darstellungen von Schulreisen, Exkursionen und Ausflügen aus unterschiedlichen Zeiten und allen Schulstufen.

In vergleichenden Studien lässt sich die sich wandelnde Bedeutung von Schulreisen dokumentieren, illustrieren und belegen. Weil alle Dokumente Originale sind, müssen sie sorgfältig behandelt werden und der Datenschutz ist angemessen zu berücksichtigen.

Die Entwicklung der Sekundarschulprüfungen am Beispiel der Gemeinde X

Wir verfügen über eine Sammlung von nicht bearbeiteten Unterlagen einer Gemeinde aus den mittleren Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Mit einer statistischen Untersuchung, die Aufgabenstellungen, Lösungswahrscheinlichkeit und die Erfolgsquoten sowie die Beurteilungssystematik betreffend, lässt sich zeigen, nach welchen Kriterien sich die Aufnahmepraxis einer ländlichen Sekundarschule im Verlauf mehrerer Jahre verändert hat.

Soziale Entwicklung von einzelnen Promotionen des Lehrerseminars Hofwil

Wir besitzen zahlreiche 'Promotionsbücher', worin das Leben der Lehrer einer Promotion am Lehrerseminar Hofwil thematisiert wird. Die Notate und Illustrationen beziehen sich einerseits auf die gemeinsamen Aktivitäten (Zusammenkünfte, Reisen, Diskussionen), andererseits aber auch auf biografische Ereignisse und Fakten (beruflicher Werdegang, politische Aktivitäten, Geburtstagsfeiern und Tod).

Weil Hofwil ein *Lehrerseminar* war, sind ausschliesslich männliche Personen berücksichtigt.

Quellen des jugendlichen Wissens vor der Zeit elektronischer Suchmaschinen

Am Beispiel der fast lückenlos vorhandenen Pestalozzi-Kalender inkl. Schatzkästlein aus den Jahren 1908 -1990 lässt sich studieren, wie sich das Wissensangebot für Kinder und Jugendliche in der *Zeit vor Google* entwickelt hat. Welches Wissen der Erwachsenenwelt wurde in welchen Epochen für die Jugendlichen freigegeben, resp. zum Studium empfohlen? Verknüpfungen mit andern Jugendzeitschriften sind durchaus möglich.

Schwerpunkte des Geschichtsunterrichts am Beispiel von Schulheften der letzten hundert Jahre

Wir besitzen über 4000 Schulhefte, darunter auch viele Geschichtshefte. Thematische Analysen, didaktische Akzente des Geschichtsunterrichts und unterrichtsmethodische Spezifika, ja sogar längsschnittliche Aussagen zur Heftführung und -gestaltung erlauben aufschlussreiche Rückschlüsse auf die Phänotypik des Geschichtsunterrichts früherer Jahrzehnte, gerade auch während der Kriegsjahre.

Aufbereitung einer spannenden Lehrerbiografie aus dem 19. Jahrhundert

Wir besitzen geordnete Unterlagen von Jakob Schifferdecker, der am 27. Januar 1822 in Wohlen bei Bern getauft wurde. Während seiner Karriere als Lehrer (u.a. in Uetligen, Kriechenwil und Thierachern) sammelte er zahlreiche Dokumente, die er für seine Söhne zu einem *Familienbuch* verarbeitete. Dieses handgeschriebene Werk (Kurrentschrift) wird ergänzt um eine sehr umfangreiche Sammlung von Originaldokumenten und alten Fotos.

Aus der Schulgeschichte der Gemeinde Zumholz (FR)

Aus dieser Gemeinde verfügen wir über zahlreiche Quellen zur Schulgeschichte, insbesondere Protokolle, Abrechnungen und weitere Dokumente, die eine spannende Geschichte der Entwicklung einer kleinen Gemeinde im Sensebezirk (heute Plaffeien, FR) nachzeichnen lässt. Eine vergleichende Sicht auf die Entwicklung der Gemeindeschule Plaffeien und einer (Nachbar)Gemeinde im Kanton Bern erscheint besonders interessant.

Ergebnisse aus Synodenbüchern des 19. Jahrhunderts im Kanton Bern

Wir besitzen diverse alte Protokollbücher (in Kurrentschrift) aus mehreren Amtsbezirken von Lehrersynoden aus dem 19. Jahrhundert. Lehrersynoden waren regelmässige Zusammenkünfte von Lehrpersonen einer Region, bei denen schulische, aber auch gewerkschaftliche Fragen diskutiert und Forderungen an die Regierung gestellt wurden. In den Protokollen scheinen schul- und professionshistorische Sachverhalte auf, die die Lehrer damals beschäftigt haben.

Sind Sie an der Bearbeitung eines der Themen interessiert? Bitte melden Sie sich bei

-Mark Kohler, Leiter Sammlung, Schulmuseum Bern (mark.kohler@schulmuseumbern.ch)
-Hans-Ulrich Grunder, Stiftungsrat, Schulmuseum Bern (hansulrich.grunder@bluewin.ch)

Köniz, 4.12.2019